



Freie Oesterreicher!

Unsere Brüder in den Karpathen erheben die Waffen gegen die magyarische Zwingherrschaft; sie kämpfen für die Freiheit, für die Gleichberechtigung ihrer Nationalität, für den Fortbestand und die Integrität des österreichischen Vaterlandes.

Ein friedliches, an Noth und Leiden durch Jahrhunderte gewöhntes, armes Gebirgsvolk konnte nicht länger einen Druck ertragen, der es in seiner ihm von Gott gegebenen Eigenthümlichkeit vernichten und zum Werkzeuge des despotischen magyarischen Ministeriums und seiner hochmüthigen Helfer erniedrigen sollte.

Mit Begeisterung vernehmen die Slowaken den Ruf der Zeit, den Ruf des Weltgeistes, der die Freiheit ist.

Die heilige Sache, für die sie streiten, ist die unsere; wir wollen die Freiheit, die Gleichberechtigung der Nationalitäten; wir wollen ein freies, großes, mächtiges, ruhmvolles Oesterreich.

Der Kampf, den unsere Brüder führen, er ist entscheidend für uns, für unsere Zukunft.

Wir rufen daher die freien Männer Oesterreichs zur Unterstützung der kämpfenden Slowaken an.

Wir fordern sie auf, den für unveräußerliche Rechte kämpfenden, Geld, Waffen, Munition, Kleidungsstücke zu senden.

Geldbeträge, so wie auch Waffen, Munition u. s. w. übernimmt der gefertigte Ausschuss in seiner Kanzlei:

Stadt, Kohlmeßergasse (Ende der Rothenthurmstraße) Nr. 479,

im 1. Stock, täglich von 9 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends. Die Beiträge werden auf Verlangen quittirt und öffentlich bekannt gegeben.

Wien, am 26. September 1848.

Der Ausschuss
des schlesisch-mährisch-böhmischen Vereines.

26/9